



Die Gemeinde Horn II, die mit Horn I die alte Kirche teilt, aber für die Arbeitsgruppen der Gemeinde bisher nur ein altes Landhaus zur Verfügung hat, erhält bald ein geräumiges, schönes Gemeindehaus. Heute ist Richtfest für den Neubau im Luisental 26. Das dreiteilige Haus, für den Architekt Kasten den Entwurf schuf, soll, so hofft die Gemeinde, Ende des Jahres bezugsfertig sein.

Der Neubau liegt auf einem parkähnlichen Grundstück neben dem großen Garten, in dem das künftige Johanniter-Altenheim emporwächst. Es bleibt auch nach Vollendung des Hauses noch Platz. Der Wunsch der Gemeinde war, dass dieser Platz für den großen Kindergarten mit Spielplatz genutzt werden könnte. Doch das sind nur Zukunftswünsche.

Vorerst sind die Gemeindepastoren Dietze und Finckh froh, dass das Provisorium im kleinen Pfarrhaus bald beendet sein wird. In dem alten Landhaus wird die Pfarrerwohnung verbleiben und auch noch eine Gemeindegruppe ihre

Zusammenkünfte abhalten können. Die anderen Kreise erhalten im Neubau viel Spielraum. Der dreigeteilte Bau umfasst in der Mitte den großen Gemeindesaal. Im Norden schließt sich der Bürotrakt mit Mitarbeiterwohnungen an. Im Süden werden im Erdgeschoss einige Räume für Kindergruppen geschaffen.

Schon jetzt nimmt die Evangelische Kirchengemeinde Horn II den Müttern ein- bis zweimal in der Woche wechselweise zwölf kleine Jungen und Mädchen ab. Mehr Raum ist einfach nicht vorhanden. Im Neubau gibt es dann Platz für zwei Kindergruppen mit je 20 Kindern.

Im ersten Stock werden drei Räume für den Konfirmandenunterricht und die Jugendarbeit eingerichtet. Das Haus wird, der Umgebung angepasst, auch ein wenig im Landhausstil gehalten sein und ist daher nur zwei Stockwerke hoch. Neubau und Einrichtung kosten, so die Pfarrei, „eine gute Million“.